

Talentschmiede der Landschaftsgärtner 2021

Ein Alleinstellungsmerkmal für die besten Auszubildenden unserer Branche

Talentschmiede – Was ist das eigentlich? Die Talentschmiede wird von mehreren Landesverbänden angeboten und dient der Weiterentwicklung der fachlichen sowie persönlichen Fähigkeiten der Auszubildenden. Die Talentschmiede ist außerdem eine Wertschätzung für gute schulische Leistungen der Auszubildenden in den Zwischenprüfungen. Nur die Notenbesten werden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wir berichten von den Talentschmieden in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen-Bremen.

An drei bzw. vier Tagen konnten die Teilnehmenden an der DEULA Bayern in Freising, der DEULA Rheinland in Kempen, der DEULA Baden-Württemberg in Kirchheim unter Teck sowie im Haus der Gärtner und Landwirte in Bremen Erfahrungen sammeln, die über die normale

Ausbildung hinausgehen. Neben den Lehrgängen bieten die Talentschmieden auch ein Zertifikat als Teilnahmebestätigung an. Dies ist für die Auszubildenden ein Aushängeschild für ihre Leistungen während der Ausbildung, das in der Branche hohes Ansehen genießt. >>>



Talentschmiede in Bayern

Vom 2. bis 5. November 2021

konnten 16 angehende neue Fachkräfte für den Garten- und Landschaftsbau in Freising die Workshops zur Weiterentwicklung ihrer persönlichen und fachlichen Fähigkeiten angehen. Durch die Unterstützung externer Referentinnen und Referenten wurden folgende Schwerpunkte vermittelt:

- Persönlichkeitsentwicklung mit einem Seminar zum Thema „Gestern Azubi – heute Fachkraft“.
- Was können Pläne im Garten- und Landschaftsbau bewirken – Zeichnen wirkungsvoller Gartenpläne.
- Digitale Teichsteuerung in Theorie und Praxis.
- Verbindung von Holz und Stahl im GaLaBau.

(Foto: VGL Bayern)

Talentschmiede in Niedersachsen-Bremen

In der Zeit vom 21. bis 23. Oktober 2021 wurde den Auszubildenden im Haus der Gärtner und Landwirte in Bremen ein buntes Programm, auch außerhalb des Seminarraums mit Stadtführung u. a. geboten. Die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden über zweieinhalb Tage mit diversen Seminaren weitergebildet:

- Baumpflege mit Seilklettertechnik durch die Firma Baumrausch aus Bremen.
- Workshop Soft Skills mit Trainerin Sarah Schnorbus.
- 3D-Workshop mit DATAflor Grünstudio.
- Exkursion im Golfclub Oberneuland zum Thema Greenkeeping. (Foto: VGL Niedersachsen-Bremen)



Talentschmiede in Baden-Württemberg

20 Auszubildende konnten im Oktober letzten Jahres in Kirchheim unter Teck in den Genuss der Talentschmiede Baden-Württemberg kommen. In einem bunten Programm wurden an drei Tagen vom 13. bis 14. Oktober sowie am 16. Oktober 2021 den Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Inhalte präsentiert:

- Soft-Skills-Schulung (Überzeugend kommunizieren & bewusster Umgang mit Kunden).
- Biodiversität: Naturnahe Gartengestaltung, Eidechsenhabitat, Wildobst im Naturschutzgebiet Spielburg.
- Einführung in die Seilklettertechnik mit einem Ausbilder der Münchener Baumkletterschule. (Foto: VGL Baden-Württemberg)



In diesem Heft

- | | |
|--|---|
| ■ Sinnvoller Einsatz digitaler Medien im handlungsorientierten Unterricht | 2 |
| ■ Girls' Day 2022: Sichern Sie sich die weiblichen Fachkräfte der Zukunft! | 3 |
| ■ Vom Samenkorn zum Staudenbeet | 4 |
| ■ Rundum beeindruckend: neuer 360-Grad-Film | 5 |
| ■ Engagement belohnt: BGL-Bildungspreis 2022 | 6 |
| ■ Anspruchsvolle Action auf der GaLaBau-Messe | 7 |
| ■ WdA-Seminare: Termine 2022 | 8 |

Talentschmiede in Nordrhein-Westfalen

60 Auszubildende hatten vom 30. Juni bis zum 3. Juli 2021 die Gelegenheit, in unterschiedlichen Bereichen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu entdecken. An der DEULA in Kempen wurden zwei Gruppen zu je 30 Personen durch verschiedene Workshops auf andere Bereiche im Garten- und Landschaftsbau aufmerksam gemacht. Die Referentinnen und Referenten, von Fördermitgliedern oder Partnern des Verbandes, vermittelten den Azubis verschiedene Dinge, wie:

- Arbeiten am und mit dem Hubsteiger, inklusive Befähigungsnachweis.
- 3D-Visualisierung von Baustellen im GaLaBau mit DATAflor.
- Klettertechniken am Baum mit anschließendem Baumklettern durch die Baum- und Industriekletterschule Rhein-Ruhr.
- Schnupperschweißen mit verschiedenen Schweißtechniken.



(Foto: VGL NRW)

Fazit

Von Bremen bis Freising: Die Talentschmiede hat sich in der Branche fest etabliert und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine super Gelegenheit, ein Alleinstellungsmerkmal zu erlangen und sich darüber hinaus noch in Bereichen weiterzubilden, die in der regulären Ausbildung nicht gesondert gelehrt werden.

Jan Niklas Flintrop, VGL NRW, Oberhausen

Sinnvoller Einsatz digitaler Medien im handlungsorientierten Unterricht

„Sprechen wir über Digitalisierung in der Ausbildung, geht es sowohl um digitales Lernen als auch um Lernen über digitale Technologien“. Auf diesen wichtigen Punkt weist Björn Plaas, Geschäftsführer der DEULA Westfalen-Lippe, hin: „Berufliche Schulen, überbetriebliche Ausbildungsstätten und ausbildende Betriebe sind aufgerufen, die inzwischen unverzichtbaren digitalen Medien sinnvoll in den Unterricht und die tägliche Ausbildungspraxis zu integrieren. Allerdings sind Technik und Tools keine Garanten für Lernerfolg. Digitale Lernarrangements erfordern stimmige didaktisch-methodische Konzepte und engagierte, qualifizierte Lehrkräfte, die die Chancen digitaler Medien ergreifen und mit den Stärken der Realität sinnvoll verknüpfen.“

Digitalisierung: 3 Fachbereiche im Fokus

In der DEULA Westfalen-Lippe steht die Vermittlung digitaler Prozesse und modernster Technologie im beruflichen Alltag ganz oben auf dem Lehrplan. Die von der Digitalisierung besonders betroffenen Fachbereiche sind neben der Landwirtschaft und der Land- und Baumaschinentechnik der Garten- und Landschaftsbau. Im GaLaBau wird die

Prozesskette von der Planung eines Bauprojektes über die Ressourcenplanung bis zur praktischen Umsetzung mithilfe digitaler Technik dargestellt. Mit der Digitalisierung in der Landwirtschaft werden positive Effekte für die Umwelt durch einen nachhaltigen Ressourceneinsatz und bedarfsgerechte Behandlung in Ackerbau und Tierhaltung verbunden.

Der digitale Wandel führt zu sich wandelnden Anforderungen an die berufliche Handlungskompetenz von Landwirten und Gärtnern und damit zu veränderten Rahmenbedingungen heutiger und zukünftiger Unterrichtsgestaltung. Die Lehrkräfte in der überbetrieblichen Ausbildung sind gefordert, sich laufend verändernden Anforderungen anzupassen, den Wandel kreativ zu gestalten und sich den methodischen und didaktischen Herausforderungen zu stellen. Der handlungsorientierte Unterricht in einer DEULA verlangt nach abwechslungsreicher methodischer Gestaltung. Die Unterrichtsmethoden sollen die Selbständigkeit und Selbsttätigkeit der Auszubildenden fördern. Rudi Horstmann, stellvertretender Schulleiter der DEULA Westfalen-Lippe, meint dazu: „Die Digitalisierung ist Teil unserer Unterrichtsmethodik und in unser Lern- und Arbeitsumfeld fest integriert. Dies ist gelebte Praxis in der DEULA Warendorf. Wir haben die Digitalisierung angenommen und vielfach mit ihren Chancen, das selbständige Lernen zu fördern, in unser didaktisches Konzept eingebunden.“

Didaktischer Mehrwert zählt

Für die geforderte praktische und praxisnahe Ausbildung verfügt die DEULA in Warendorf über umfangreiche Ausbildungsmöglichkeiten, die durch zahlreiche Investitionen wie auch umfangreiche Partnerschaften mit Industrie und Handel laufend auf einem aktuellen Stand der Technik gehalten werden. Somit wird den Anforderungen, moderne Technologien unterrichten zu können, Rechnung getragen. Gleichzeitig wurden und werden die Möglichkeiten zur Einbindung digitaler Unterrichtsmedien weiter ausgebaut. Ein fachbereichsübergreifendes Team aus DEULA-Lehrern arbeitet in



Von Aufmaß bis Maschinensteuerung: die Vorteile der Digitalisierung sind nicht nur im Baustellenprozess enorm.
(Foto: DEULA)



Die Digitalisierung wirkt sich immer stärker auf die Abläufe im GaLaBau aus.
(Foto: DEULA)

Warendorf daran, praktische und digitale Lerninhalte zu verknüpfen und nach dem DEULA-Motto „Lernen und Erleben“ an die Auszubildenden weiterzugeben. Dieses „Digi-Team“ entwickelt fachübergreifend Ideen, erprobt neue Wege durch „einfach mal machen“, tauscht Erfahrungen aus und trägt somit ganz entscheidend zur Einführung und Anwendung digitaler Strukturen in den Lehrgangsbereichen bei. Dabei stellt sich häufig auch heraus, dass nicht zwangsläufig Apps, Tutorials, Tablets, interaktive Smartboards, digitale Kameras und Smartphones zur Vermittlung wichtiger Kompetenzen besser geeignet sind als das klassische Tafelbild oder das Lernen direkt am Objekt. Entscheidend für die Auswahl der digitalen Unterrichtsmedien für die überbetriebliche Ausbildung und für deren sinnvollen Einsatz ist die Frage nach dem didaktischen Mehrwert. Wird dieser gesehen, werden diese Medien in die methodische Gestaltung des Unterrichts einbezogen.

Grundlagen und Methoden – Kompetenz vermitteln

Dass die Anschaffung digitaler Unterrichtsmedien allein nicht reicht, betont Jörg Menkhaus, Fachbereichsleiter Garten- und Landschaftsbau an der DEULA in Warendorf: „Es ist festzustellen, dass entgegen der landläufigen Meinung, junge Menschen seien prinzipiell digital und schlafwandlerisch sicher mit den neuen Technologien unterwegs, auch hier in den Lehrgängen der DEULA wichtige Grundlagen und Methoden zur Arbeit mit digitalen Hilfsmitteln gelegt werden (müssen)“, und er weist zusätzlich darauf hin „Die Kompetenz, digitale Medien im beruflichen Alltag in Arbeitsprozessen sinnvoll einzusetzen, das müssen wir den jungen Leuten beibringen. Software ist ein wichtiges Werkzeug, den Bagger müssen aber gut ausgebildete Menschen bedienen können!“

Hubert Lücking, Bundesverband DEULA e. V., Westerstede, www.deula.de



DEULA Westfalen-Lippe: Digitale Medien sinnvoll im Unterricht und in die Ausbildungspraxis integriert.

(Foto: DEULA)

Girls´Day 2022: Sichern Sie sich die weiblichen Fachkräfte der Zukunft!

Über 20 Jahre, mehr als 2 Millionen Teilnehmerinnen, ein Ziel: weiblicher Berufsnachwuchs

Mit dem bundesweiten Girls´Day können Betriebe einen konkreten Tag nutzen, um gezielt junge Frauen für ihr Unternehmen zu begeistern – das gilt auch in Zeiten von Corona. Die Pandemie hat viele Kontakte in die digitale Welt verschoben, so auch beim Mädchenzukunftstag, dem Girls´Day, der am 28. April 2022, nicht nur live vor Ort, sondern auch im „world wide web“ stattfindet. An diesem Donnerstag im Frühling soll es wieder so weit sein, dann heißt es erneut in ganz Deutschland: Auf zum Girls´Day!

Die bundesweite Berufsorientierungsveranstaltung ruft jährlich Mädchen der Klasse 5 bis 10 dazu auf, in typische „Männerberufe“ hinein zu schnuppern, seit 2001 haben Millionen Mädchen daran teilgenommen. Eine Vielzahl von Unternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen beteiligt sich seit vielen Jahren erfolgreich mit Angeboten – und selbstverständlich auch der Garten- und Landschaftsbau.



Initiative nutzen – Auszubildende gewinnen

2022 bietet der Girls´Day Unternehmen nicht nur die Möglichkeit, seine Vor-Ort-Veranstaltungen auf der Plattform einem breiten jungem Publikum zu präsentieren, sondern auch seine digitalen Angebote zu verbreiten. Unter dem Button „Radar“ (www.girls-day.de/Radar) können Interessentinnen gezielt

nach Präsenz- und Online-Angeboten suchen – und bequem filtern. Nutzen Sie den „Mädchen-Zukunftstag“ auch für Ihr Unternehmen, wecken Sie das Interesse und erschließen Sie sich vielfältige Personalressourcen für die Zukunft – alle Informationen unter: www.girls-day.de.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef





Regelmäßiger Rückschnitt fördert die Qualität.

(Foto: Schachtschneider)



Mit der Stecklingsvermehrung bleiben die Sortenmerkmale erhalten.

(Foto: Schachtschneider)

Vom Samenkorn zum Staudenbeet

In Kunststoffkisten verpackt werden die Stauden zur Baustelle geliefert. Woher kommen die Pflanzen? Wie werden diese vermehrt und herangezogen? Bei einem Blick in eine Staudengärtnerei werden die ersten Lebensmonate von Taglilien und Storchschnabel nachvollziehbar.

Die „Geburt“ einer Staude

Die Staudengärtner unterscheiden zwischen der generativen und vegetativen Vermehrung. Insbesondere Wildarten, also in der freien Natur vorkommende Stauden, können durch Aussaat (= generativ) vermehrt werden. Einige Arten benötigen eine Kälteperiode zur Keimung, bei anderen streckt sich das Keimblatt innerhalb weniger Tage aus dem Boden. Zahlreiche gärtnerische Züchtungen mit einer attraktiveren Blüte, einem kompakten Wuchs oder farbigen Blatt bereichern die Sortimente. Bei diesen Sorten ist eine Aussaat vielfach nicht ratsam, da sie nicht sortenecht fallen würden. Daher werden diese gleichgeschlechtlich (= vegetativ) durch Stecklinge, Teilung oder sogar in einem Labor aufwendig über Meristeme (Bildungsgewebe) vermehrt. Viele Staudengärtnereien unterhalten eine eigene Vermehrungsabteilung. Es werden ebenso Jungpflanzen von spezialisierten Betrieben zugekauft.

Auf die Sorte kommt es an

Staudengärtnereien kultivieren mehrere hundert, in Einzelfällen sogar über 2.000 Arten und Sorten, um allen Kundenwünschen gerecht zu werden. Die Auswahl in der Gartenverwendung wird weitgehend von den Eigenschaften einer Pflanze geprägt. Also die Höhe, die Blütenfarbe, aber auch die Blütezeit und Langlebigkeit. Wichtig ist zudem, geeignete Staude für den jeweiligen Standort auszuwählen. Insbesondere die Boden- und Lichtverhältnisse gilt es zu berücksichtigen. Eine Staude, die ihren Naturstandort in Wäldern hat, kümmert an vollsonnigen Gartenplätzen vor sich hin.

Die Eignung bedenken

Stauden werden auch von spezialisierten Betrieben des Zierpflanzenbaus kultiviert. Diese Pflanzen stehen vielfach in größeren Töpfen. Die Vermarktung erfolgt in einer attraktiven, blühenden Qualität. An der Terrasse oder in Trögen finden sie als Sommerflor ihren vorwiegenden Garteneinsatz. Diese speziellen Selektionen sind vielfach schnellwüchsig, allerdings weniger langlebig und daher für die dauerhafte

Gartengestaltung weniger geeignet. Dabei darf man sich von dem oft kaum gerechtfertigten Etikettenaufdruck „winterhart“ nicht täuschen lassen. Beispielsweise sind bei Lavendel die dauerhaften und winterharten Sorten zunächst nicht von den schnellwüchsigen, jedoch kurzlebigen Selektionen zu unterscheiden. Erst zum nächsten Frühjahr zeigt sich der Unterschied, denn einige gezielt auf eine schnelle Blüte selektierte Sorten sind leider nur kurzlebig.

Abgehärtete Qualitäten

Staudengärtner kultivieren einen Großteil der Pflanzen in Freilandquartieren. Sie verzichten bewusst darauf, die Stauden in Gewächshäusern als Schnellkultur heranzuziehen. Der Vorteil der Freilandanzucht: Die Pflanzen bilden mehr



Torben Schachtschneider leitet mit seinem Bruder Finn seit 2018 die Schachtschneider Stauden und Marketing GbR in Neerstedt, südlich von Oldenburg.

(Foto: Schachtschneider)

Grundtriebe, sie sind abgehärtet und wachsen gesichert im Garten an. Bei einer Frühjahrspflanzung sind angetriebene, weiche Pflanzen zudem spätfrostgefährdet. In den Gütebestimmungen für Stauden sind die Qualitätsmerkmale definiert. Dabei geht es weniger um den optischen Eindruck. Sie konzentrieren sich darauf, dass z. B. der Topf durchwurzelt ist und die weiteren Voraussetzungen für ein gesichertes Anwachsen gegeben sind.

Ökologische Verantwortung

Auch wenn die Betriebe heute weitgehend technisch modern ausgestattet sind, so haben gärtnerische Grundwerte in Staudengärtnereien weiterhin eine hohe Bedeutung. Aufgrund der großen Sortimente können sich Krankheiten



Staudengärtnereien kultivieren große Sortimente.

(Foto: Schachtschneider)



Auftragsbezogen werden die Stauden in den Quartieren eingepackt.

(Foto: Schachtschneider)

weniger ausbreiten, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln fällt daher gering aus. Zudem werden Pflanzenstärkungsmittel und Nützlinge von vielen Betrieben intensiv genutzt. Auch beim Torfersatz zählen die Staudengärtner zu den Vorreitern im Gartenbau. In unserem Betrieb haben wir den Torfanteil auf 30 Prozent abgesenkt und verzichten zudem völlig auf den Einsatz von Herbiziden. Chemische Wachstumsregulatoren, um eine Pflanze gezielt kompakt zu halten, waren bei den Staudengärtnern schon immer verpönt. Bei der Nährstoffversorgung erfolgt derzeit ein Umdenken in der Branche. Bislang wurden vielfach umhüllte Langzeitdünger eingesetzt, die der Pflanze eine verlässliche Nährstoffzuführung ohne größere Auswaschungsverluste geboten haben. Jedoch baut sich die Umhüllung nur sehr langsam im Boden ab. Daher werden verstärkt organische Dünger eingesetzt, die vom Bodenleben in eine pflanzenverfügbare Form umgewandelt werden. Inzwischen setzen viele Betriebe farbige Töpfe ein. Diese sind nach der Nutzung recyclingfähig.

Stauden sind ganzjährig verfügbar

Dank der Kultur in Töpfen sind Stauden ganzjährig pflanzbereit. Allerdings bedeutet dieses eine große Herausforderung für den Staudengärtner. Einige Arten können nur zu bestimmten Terminen vermehrt werden. Bis eine Pflanze verkaufsfertig ist, dauert es vielfach einige Monate, bei einigen Sorten sogar bis zu einem Jahr. Anschließend gilt es die Qualitäten über einen längeren Zeitraum zu erhalten. Daher erhalten die Pflanzen nur noch eine reduzierte Nährstoffversorgung. Denn bei zu üppigen, aus dem Topf herauswachsenden Stauden ist das Weiterwachsen im Garten erschwert. Fazit: Die Anzucht von Pflanzen erfordert ein umsichtiges Handeln und ein hohes Maß an Erfahrung. Da ist es nur folgerichtig, dass der Gartenbau sich in mehrere Fachrichtungen spezialisiert hat. Die Staudengärtner sehen sich als Lieferant für Pflanzen, die unsere Gärten und das öffentliche Grün nachhaltig bereichern.

Torben Schachtschneider, Schachtschneider Stauden und Marketing GbR, Neerstedt/Oldb., www.schachtschneider-stauden.de

Rundum beeindruckend: neuer 360-Grad-Film

Den landschaftsgärtnerischen Ausbildungsberuf entdecken

Bereits seit 2019 sind die Landschaftsgärtner mit einem 360-Grad-Film bei „Dein erster Tag“ vertreten. Der Anbieter ist spezialisiert auf die filmische Berufsorientierung direkt im Klassenzimmer mittels VR-Brillen (Virtuelle Realität) – und das AuGaLa bietet seit Jahren einen speziellen Film mit interaktivem VR-Erlebnis für die bundesweite Schultour der Plattform. Um in der schnelllebigen digitalen Welt der jungen Zielgruppe aktuell zu bleiben, hat das Ausbildungsförderwerk im Sommer 2021 einen neuen 360-Grad-Film produzieren lassen.

„Erlebe den Beruf Landschaftsgärtner*in“

Idee, Planung, Filmdreh und Postproduktion – in enger Abstimmung mit dem AuGaLa produzierte „Dein erster Tag“ das neue Rundum-Erlebnis, bei dem Schülerinnen und Schüler hautnah per VR-Brille einen Ausbildungstag im Garten- und Landschaftsbau miterleben können. Für die professionelle Realisierung konnte auf Unterstützung aus den eigenen Reihen gezählt werden. Johanna, Lisa Marie und Florian, drei Auszubildende des Ausbildungsbetriebs Flöter & Uszkureit in Berlin waren mit von der Partie und besetzen

die Hauptrollen im neuen 360-Grad-Erlebnis. In dem fast fünfminütigen Film zeigen und erklären sie, wie ein Tag im Garten- und Landschaftsbau aussieht und welche spannenden Aufgaben einen als Landschaftsgärtnerin und Landschaftsgärtner erwarten.

Mit 360-Grad-Filmen auf Tour

Mit der sogenannten Schultour garantiert „Dein erster Tag“ seit Jahren eine effektive Ansprache der wichtigen jugendlichen Zielgruppe direkt im Unterricht. Auf Anfrage können sich Lehreinrichtungen eine Schulbox bestellen, die sowohl die 360-Grad-Filme der einzelnen Berufe als auch VR-Brillen beinhaltet und leihweise für einen bestimmten Zeitraum kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Aber auch auf der Webseite der Plattform und deren Social-Media-Kanälen ist der 360-Grad-Film der Landschaftsgärtner präsent und verspricht damit eine hohe Sichtbarkeit innerhalb der Zielgruppe – Film ab!

Christina Steinsträßer, Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Das neue 360-Grad-Berufevideo der Landschaftsgärtner ist unter www.deinerstertag.de/beruf/landschaftsgaertner-in-galabau/ zu finden.

Engagement belohnt: BGL-Bildungspreis 2022

Mit starken Vorstellungen zum Erfolg: sechs junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner siegten beim diesjährigen BGL-Bildungspreis. Sie überzeugten die Jury des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit hervorragenden beruflichen Leistungen, Erfolgen in Aus- und Fortbildung und ihrem sozialen und berufsständischen Engagement – auch in anhaltend schwierigen Pandemie-Zeiten.



BGL-Vizepräsident Paul Saum und seinen Jury-Kollegen fiel die Auswahl auch 2022 nicht leicht.

Unter den zahlreichen Bewerbungen, die bis Ende 2021 eingegangen waren, konnten sich die sechs prämierten Preisträgerinnen und Preisträger in den Sparten „Ausbildung“ sowie „Fortbildung“ bundesweit gegen die Konkurrenz durchsetzen:

Ausbildung:

- Johanna Walz (Flöter & Uszkureit Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH, FGL Berlin und Brandenburg)
- Jannis Schmeing (Garten Grandiflora GmbH, VGL NRW)
- Carina Hoffmann (Pohl GÄRTEN GmbH, VGL Bayern)

Fortbildung:

- Sebastian Schmidtke (Helix Pflanzen GmbH, VGL Baden-Württemberg)
- Mariella Morrone (Quathamer GmbH Garten- und Landschaftsbau, VGL Niedersachsen-Bremen)
- Jonathan Zimmer (Garten Lindner GmbH, VGL Bayern)

Preisgelder und Bildungsgutscheine – im Gesamtwert von 15.000 Euro

Auch 2022 erhalten alle Gewinnerinnen und Gewinner jeweils 1.000 Euro Preisgeld und je einen Bildungsgutschein im Wert von 1.500 Euro. Zudem sind sie zur Preisverleihung im Rahmen der GaLaBau-Messe 2022 in Nürnberg eingeladen – sofern die dann gültigen Corona-Beschränkungen es zulassen.



Betreut seit Jahren von Bad Honnef aus den BGL-Bildungspreis, Marian Grabowski, Referent Berufsbildung.

Einsendungen beeindruckten Fachjury

Schon bei der Sichtung der Bewerbungen waren Paul Saum, Vorsitzender des BGL-Bildungsausschusses, und seine Jury-Kollegen auch 2022 beeindruckt: „Toll, wieder von jungen Menschen zu lesen, die sich zusätzlich zur Berufsausbildung mit hervorragenden Noten auch noch berufsständisch engagieren, die sich fortbilden, an Wettbewerben teilnehmen, vielfach auch noch sozial engagieren oder zusätzliche Verantwortung im Betrieb übernehmen“, lobt der BGL-Vizepräsident. „Mit solchem Nachwuchs in den GaLaBau-Betrieben können wir weiter optimistisch in die Zukunft sehen! Wir danken allen Bewerberinnen und Bewerber ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen Ihnen alles Gute für den weiteren beruflichen Werdegang.“

Sechster BGL-Bildungspreis

Den Preis vergibt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau mittlerweile zum sechsten Mal: Seit 2016 sind insgesamt 35 junge Fachkräfte ausgezeichnet worden. Beispielhaft zeigen ihre Lebensläufe, welche beruflichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten der landschaftsgärtnerische Ausbildungsberuf jungen Menschen



Auch in Zukunft die zentrale Bildungspreis-Plattform mit allen Informationen: www.bgl-bildungspreis.de

zu bieten hat. Mit der Auszeichnung will der BGL nicht nur gezielt fördern, sondern den Beruf noch bekannter und attraktiver für Auszubildende und junge Fachkräfte machen. Ausführliche Informationen zum BGL-Bildungspreis unter: www.bgl-bildungspreis.de.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

LANDSCHAFTSGÄRTNER-CUP 2022

BUNDESWEITER BERUFSWETTBEWERB | 15./16. SEPTEMBER 2022



Auch 2022 wetteifern die besten angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner im Messepark unter freiem Himmel.

Anspruchsvolle Action auf der GaLaBau-Messe

Landschaftsgärtner-Cup und GALABAU CAMP in Nürnberg

Im Sommer 2022 ist es endlich wieder so weit, die internationale Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume öffnet ihre Tore. Und natürlich sind outdoor der „Landschaftsgärtner-Cup“ sowie indoor das „GALABAU CAMP“ wieder dabei, wenn die Expertinnen und Experten die Hallen und Freiflächen in Nürnberg besuchen.

Vom 14. bis 17. September 2022 ist die GaLaBau-Messe zum 24. Mal das internationale Zentrum der Expertinnen und Experten fürs Grün. Als einzige Fachmesse bietet sie an einem Ort das gesamte Angebotsspektrum von der Pflanze bis zur Maschine. Mit rund 1.300 Ausstellern aus über 40 Ländern in 14 Messehallen unterstreicht die GaLaBau auch 2022 ihren hohen Stellenwert in der weiter wachsenden Branche des Garten-, Landschafts- und Sportsplatzbaus. Fachbesucher sind Betriebe des Garten-, Landschafts- und Freiflächenbaus, Landschaftsarchitekten sowie Planer aus Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen. Optimal ergänzt wird die GaLaBau-Messe auch in diesem Jahr durch spannende Aktionsflächen, Sonderschauen und Vorträge.

Die GaLaBau-Messe 2022 bietet nicht nur Fachliches vom Feinsten: Die internationale Leitmesse lockt das Publikum in diesem Jahr mit einem traditionellen Highlight unter freiem Himmel, dem Landschaftsgärtner-Cup 2022. Freuen Sie sich auf Hochspannung, wenn von Donnerstagmorgen bis Freitagnachmittag (15. und 16. September 2022) die besten angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner im Messepark um die „Deutsche Meisterschaft“

wetteifern – „traditionell“ bei strahlendem Sonnenschein. Die Vorbereitungen für den bundesweiten Berufswettbewerb der zwölf Zweierteams der Landesverbände laufen bereits seit 2021!

Prämierte Halle – packende Angebot

Wer Abwechslung vom Alltag der Messe sucht, findet in der 70-Millionen-Euro-Messehalle 3C erstmals auch das GALABAU CAMP. Bereits zum vierten Mal bietet es im Rahmen der Nürnberg-Messe etwas Besonderes für junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner. Immer im Blick: die fachliche und persönliche Entwicklung des kompetenten Nachwuchses der grünen Branche, nach dem Motto: der Mensch im Mittelpunkt, die Fortbildung im Fokus. Da versteht es sich von selbst, dass kompetente Ansprechpartner rund um das Thema der Karriereperspektiven im Rahmen des GALABAU CAMP vertreten sind.

Vom Newsroom über Aussteller und Produkte bis zum Rückblick, Informationen rund um die GaLaBau-Messe finden Sie bereits jetzt direkt unter: www.galabau-messe.com.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

Zeitraum	Titel	Referent	Ort
Verband Baden-Württemberg Aktuelle Informationen unter www.galabau-bw.de			
18.02.2022	Die Probezeit richtig nutzen	José Flume	Leinfelden-Echterdingen oder online
04.03.2022	Der Ausbilder – aufmerksam, fokussiert und verbindlich	Steffen Stoll	Kirchheim unter Teck
04.11.2022	Vermittlung von Pflanzenkenntnissen – Schwerpunkt Insektenfreundliche Pflanzen	Ulrich Herzog	Heidelberg
18.11.2022	Mehr Energie fürs Wesentliche – leistungsfähig und gesund im Ausbildungsalltag	Sascha Klein	Leinfelden-Echterdingen
25.11.2022	Gestern Azubi – heute Fachkraft: In neue Aufgaben hineinwachsen	Sascha Klein	Leinfelden-Echterdingen
Verband Berlin und Brandenburg Aktuelle Informationen unter www.galabau-berlin-brandenburg.de			
17./18.02.2022	Wie Sie Auszubildende an Ihr Unternehmen binden – vor, während und am Ende der Ausbildungszeit	Sabine Bleumortier	online (bundesweit)
Verband Bayern Aktuelle Informationen unter www.galabau-bayern.de			
02.02.2022	(Wieder) neu in der Ausbildung? Hier ist Ihr Werkzeugkoffer	Eberhard Breuning	Lauf bei Nürnberg
03.02.2022	(Wieder) neu in der Ausbildung? Hier ist Ihr Werkzeugkoffer	Eberhard Breuning	Stockdorf
15.02.2022	Gute Ausbildung als Arbeitgebermarke	Albrecht Bühler	Stockdorf
16.02.2022	Gute Ausbildung als Arbeitgebermarke	Albrecht Bühler	Lauf bei Nürnberg
Fachverband Hessen-Thüringen Aktuelle Informationen unter www.galabau-ht.de			
17.02.2022	Nützliche Apps in der GaLaBau-Ausbildung	Bernd Hoffstedde	Wiesbaden oder online
22.02.2022	Pflanzenkenntnisse kompetent im digitalen Zeitalter vermitteln	Gudrun Esser	Wiesbaden oder online
03.03.2022	Rhetorik für Ausbilderinnen und Ausbilder: Besser reden – mehr erreichen	José Flume	Grünberg
08.03.2022	Im Klimawandel mit Pflanzenkenntnissen begeistern	Gudrun Esser	Wiesbaden
24.11.2022	Stress dich richtig! Stress effektiv anpacken. Für junge Führungskräfte und Ausbilder.	Sascha Klein	Wiesbaden
Fachverband Mecklenburg-Vorpommern Aktuelle Informationen unter www.galabau-mv.dede			
11./12.03.2022	Digitale Fitness im GaLaBau – moderne Medien in der Ausbildung	Bernd Hoffstedde	Rostock
Verband Niedersachsen-Bremen Aktuelle Informationen unter www.galabau-nordwest.de			
10./11.02.2022	Arbeiten und ausbilden, ohne sich zu ärgern	Katrin Berwinkel	Bremen
24./25.02.2022	Energie für Führungskräfte – ME	Dr. Florens Goldbeck	Bremen
02.03.2021	Azubis gesucht – Stellenanzeigen: was zu beachten ist, damit sie funktionieren	Beate Teschner	online (bundesweit)
01.09.2022	Staudenkenntnisse erweitern und weitergeben	Nicole Klattenhoff	Dötlingen
08./09.09.2022	Beziehungen schaden nur dem, der keine hat! – Wie gute Beziehungen entstehen und wie sie als Ausbilder dazu beitragen können	Steffen Stoll	Bremen
10./11.11.2022	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Bremen
24./25.11.2022	Ausbilden für Praxisanleiter	Anke Arndt-Storl	Bremen
Verband Nordrhein-Westfalen Aktuelle Informationen unter www.galabau-nrw.de			
11./12.02.2022	Motivation und Unterstützung der Auszubildenden	Anke Arndt-Storl	Essen
25./26.02.2022	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Essen
11.03.2022	Pflanzenkenntnisse kompetent und zeitgemäß vermitteln	Gudrun Esser	Essen
Verband Rheinland-Pfalz und Saarland Aktuelle Informationen unter www.galabau-rps.de			
19.02.2022	Wie können handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden?	Bernd Burg	Bad Kreuznach
17.03.2022	Berufsbildungsrecht von A-Z	Andrea Lindenblatt	Mainz
Verband Sachsen Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen.de			
10./11.02.2022	Benimm ist IN – Umgangsformen im eigenen Unternehmen und beim Kunden	Sybille Ampler	Klipphausen
30./31.03.2022	Pflanzenkenntnisse methodisch abwechslungsreich und nachhaltig vermitteln	Christa Hiltmann	Klipphausen
Verband Sachsen-Anhalt Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen-anhalt.de			
24./25.02.2022	Als Ausbilder gekonnt kontern – entwickeln Sie ihre Schlagfertigkeit	Eberhard Breuning	Naumburg
Fachverband Schleswig-Holstein Aktuelle Informationen unter www.galabau-nord.de			
04./05.02.2022	Rhetorik für Ausbilder	Claudius Waldschütz	Aukrug-Tannenfelde

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Robert Kloos | Redaktion: Reiner Bierig | Jan Flintrop | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Hubert Lücking | Thomas Wiemer | Herstellung: signum|kom, Köln | Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2022 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.